

Berlin, Pressemitteilung vom 21.3.2016

Sportvereine und Gesundheitsförderung

Wie verläuft die Zusammenarbeit von Sportvereinen und anderen Gesundheitspartnern im Bereich der Gesundheitsförderung? Welche qualitätsgeprüften Angebote der Gesundheitsförderung gibt es in Berlin? Diese Fragen beantwortet Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin, in seinem Gastbeitrag im kommenden BBE-Newsletter am 22.3.2016. „Entlastung muss das Stichwort sein, um im Verein vor Ort noch mehr qualitativ hochwertige Angebote durchführen zu können“, so Böger. Er bezieht sich dabei auf die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen: u. a. sollten bürokratische Hürden für Ehrenamtliche im Sportverein – auf Vorstands-, Abteilungs- und Durchführungsebene – abgebaut und den Sportvereinen gute Instrumente zur Verfügung gestellt werden. Es dürften keine neuen Hürden entstehen – z.B. im Rahmen der Umsetzung gesetzlicher Präventionsleistungen.

Der Newsletter am 22.3.2016 widmet sich dem Thema „Engagement, Gesundheit und Sport“. Er enthält weitere Beiträge von Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Volker Wanek, Referent für Prävention beim GKV-Spitzenverband Berlin, Dustin Tusch, Pressesprecher des Arbeitgeberverbandes deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen (DSSV), und Wolfgang Chr. Goede, freier Wissenschaftsjournalist und Sekretär im Vorstand World Federation of Science Journalists (WFSJ).

Der BBE-Newsletter (Nr. 6/2016) ist nach Erscheinen am 22.3.2016 abrufbar unter

<http://www.b-b-e.de/index.php?id=15267>

Die aktuellste Ausgabe des BBE-Newsletters unter <http://www.b-b-e.de/index.php?id=newsletter>

Der BBE-Newsletter informiert 14-täglich über Engagementpolitik und -förderung in Deutschland, interessante Publikationen und Veranstaltungen sowie Aktuelles aus dem BBE. In monatlichen Themenschwerpunkten vertiefen AutorInnen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zivilgesellschaftliche Themen.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von AkteurInnen aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter

<http://www.b-b-e.de/>

Pressekontakt:

Jana Börsdamm

presse@b-b-e.de